

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Müßen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 20.

Verantwortl. Redakteur  
Nr. 7.

47. Jahrgang.  
Dienstag, den 26. Januar

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Vom 1. Februar 1897 ab werden bei der hiesigen städtischen Sparkasse an allen Wochentagen Spareinlagen angenommen und zurückgezahlt, sowie alle sonstigen Sparkassenangelegenheiten erledigt.

Die Expeditionsstunden sind

Vormittags 8 bis 12 Uhr und  
Nachmittags 2 bis 4 Uhr.

Lichtenstein, den 25. Januar 1897.

Der Rat zu Lichtenstein.

Lange.

Wit.

### Bekanntmachung.

Die Stadtanlagenzettel für das Jahr 1897 werden erst im Monat März in die Hände der Beitragspflichtigen gelangen.

Dessen ungeachtet ist der am 1. Februar fällige I. diesjährige Grundsteuertermin pünktlich und längstens bis

zum 15. Februar d. J.,

gegen besonders zu ertellende Quittung an die hiesige Stadttheurannahme abzuführen.

Lichtenstein, den 11. Januar 1897.

Der Stadtrat.

Lange.

Bgl.

### Bekanntmachung.

betreffend die konfessionelle Erziehung von Kindern aus gemischten Ehen.

Im Hinblick auf die bevorstehende Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Schulen wird nachstehend auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 1. November 1836, betreffend die Ehen unter Personen evangelischen und katholischen Glaubensbekenntnisses und die religiöse Erziehung der von Eltern solcher verschiedenen Konfessionen erzeugten Kinder aufmerksam gemacht.

Hierzu sind die aus gemischten Ehen erzeugten Kinder in der Regel in der Konfession des Vaters zu erziehen.

Es ist jedoch den Eltern gestattet, durch freie Uebereinkunft hierüber unter

sich etwas Anderes festzusetzen. Eine solche Uebereinkunft der Brautleute oder Ehegatten über die Konfession ihrer Kinder ist an eine Einwilligung der Eltern oder Vormünder nicht gebunden; es sind aber hierbei teils die allgemeinen Bedingungen eines rechtsbeständigen Vertrags, teils auch folgende Formen zu beobachten:

a. die Erklärung muß vor dem ordentlichen Richter des Brautigams oder Ehemanns und insofern derselbe ein Ausländer ist, und im Inland ein bestimmtes Wohnrecht noch nicht erlangt hat, vor dem zuständigen Richter der Braut,

b. an Gerichtsstelle,

c. von beiden Teilen, welche deshalb persönlich erscheinen müssen und

d. ohne Zulassung eines Geistlichen oder anderer Personen abgegeben und über dieselbe ein geschwüdiges Protokoll aufgenommen werden.

Dergleichen Vereinigungen können sowohl vor Eingehung der Ehe, als während derselben geschlossen auch mit Beobachtung der oben bezeichneten Formvorschriften wieder aufgehoben oder verändert werden.

Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder aber, welche das sechste Jahr bereits erfüllt haben, ist der Abschluß, die Aufhebung oder Veränderung solcher Vereinigungen ohne Einfluß.

Blauhaun, am 20. Januar 1897.

Königliche Bezirksschulinspektion.

Ehmer.

Bohig.

B.

### Holzauktion auf Forsterglauchauer Revier!

Montag, den 1. Februar d. J., von vormittag 9 Uhr an sollen im Rümpfwalde, und zwar am Vogelherd, Straußen- und Grubenberg

3 Rmr. Nadelholz-Schichte und Rollen,

70 Bstlg. Reifig,

3 Rmr. Stöcke und

7 Parzellen Kurzstöcke zur Selbstrodung

unter den gebräuchlichen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung verteigert werden.

Versammlung an der neuen Waldbütte.

Gräflich Schönburg'sche Forstverwaltung

und Rentamt Forsterglauchau, am 21. Januar 1897.

Bohigke.

Hennig.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 25. Jan. Gestern abend concertierte im Saale des goldenen Pelm hier das Schwedische Sängers-Quartett, bestehend aus vier Herren. Die Gesänge wurden meist in schwedischer Mundart und nur einige Deutsch vorgetragen, wogegen das Programm sämtliche Gesänge in deutscher Sprache enthielt. Den Sängern wurde wiederholt Beifall gesendet. Der Besuch war schwach.

Seit einigen Tagen ist die erhoffte Besserung in der Witterung eingetreten und hat uns Schnee in Fülle gebracht zum Schutze der zur Zeit frei gelegenen Fluren und Saat.

Gallenberg, 25. Jan. Trotz so ungünstiger Witterung war der gestern abgehaltene Familienabend bis zum letzten Platz besetzt — ein Zeichen, welche gute Aufnahme derartige Volksveranstaltungen stets finden. Die Darbietungen waren auch recht gediegene. Herr Pastor Hoffmann begrüßte als „Haupt des Kirchenvorstandes“ alle Erschienenen mit herzlichem Worten. Den Mittelpunkt des Abends bildete ein von Herrn Lehrer Schaller gehaltenes Vortrag über das Leben und Wirken Philipp Melancthon's, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Ein mit viel Feuer von den Herren Kantor Fischer und Lehrer Schaller gespieltes Scherzo eröffnete das Programm, von den Schülern des Kirchenchores sehr rein gesungene Volkslieder folgten diesem. Reiche Abwechslung brachten vier- und zweihändige Klaviersätze; erstere wurden von zwei Schülerinnen, Helene Müller und Gertrud Bierold recht brav und mutig vorgetragen, letztere spielte Fr. Pantjch mit bekannter Künstlerkraft. Herr Günther, Pauliner von Leipzig, erfreute die Anwesenden mit seinem schönen lyrischen Bariton durch drei Lieder von Schumann, Müller und Kehler. Wie gewohnt, stellte sich auch bei dieser Veranstaltung der Männergesangsverein in den Dienst der

guten Sache, er sang: „Wie lange noch?“ v. Hofmann, „Frühlingseinzug“ v. Jüngst und beendete den Familienabend mit dem mächtig und ergreifend wirkenden „Abschied hat der Tag genommen“ v. Kehler. Allen Mitwirkenden und den Veranstaltern dieses genussreichen Abends ein „Gut wieder!“ und herzlich „Habt Dank!“

Unsere geehrten Leser machen wir nochmals auf das im Schützenhause Gallenberg gegenwärtig aufgestellte *Mein Buch* von Herrn Oswald Hühneraufmerksam. Wir überreichten uns persönlich und waren von der künstlerischen Ausführung dieses Wertes, sowie von der zweckentsprechenden Vorführung desselben in unseren Erwartungen übertroffen. Ein Besuch wird jedermann befehlen.

K. Hohndorf, 25. Jan. Im Deutschen Hause hier selbst fand gestern nachmittag von 3 Uhr ab die Kreisversammlung der Bezirksvereine des Niedererzgebirgischen Kreises vom Deutschen Werkmeister-Verbande statt. Erschienen waren Delegierte und viele Mitglieder von den Vereinen Werbau, Grimmitzhan, Meerane, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal und Lugau mit Umgebung. Die Verhandlungen galten in der Hauptsache der Beratung der Anträge des Centralvorstandes für den Delegiertentag in Nürnberg. Der Kreisvorsitzende, Herr Albanus Meerane, sprach in markigen Worten über die Ziele des D. W. V., und betonte im Besonderen, daß das ganze Augenmerk gegenwärtig auf die Pensionskasse des D. W. V. zu richten sei, da alle übrigen Wohlfahrts-Einrichtungen des Verbandes sich bereits in sehr gutem Zustande befinden. Alles das, was durch Selbsthilfe errungen worden ist, müsse auch festgehalten werden, und keiner der Herren Verbandskollegen solle etwa zaudern, wenn es ja einmal einen großen Steuern mehr kosten sollte, denn es bliebe ja eine unbestreitbare Thatsache, daß erhöhten Ansprüchen auch entsprechende Mehrleistungen gegenüberstehen müßten. Im gleichen und ähnlichen Sinne

sprachen sich auch die übrigen Herren Redner aus. Als Delegierter nach Nürnberg wird Herr Albanus Meerane einstimmig, und als dessen Stellvertreter Herr Hofmann-Glauchau mit Majorität gewählt. Zur Aufbringung der Vergütung für den Delegierten werden pro Mitglied 25 Pf. von den einzelnen Bezirksvereinen des Kreises erhoben, und sind die sich hieraus ergebenden Beiträge bis 1. April d. J. an den Kreis-Kassierer, Herrn Schulze-Meerane, abzuführen. Die gesamten Verhandlungen des Kreistages waren von echt kollegialem Geiste durchweht, was hoffentlich dazu beitragen wird, auch bei denjenigen Werkmeistern und Betriebsbeamten, welche den Verhandlungen mit beiwohnten, aber noch nicht dem Verbände angehören, ebenfalls den besten Eindruck zu hinterlassen und sie uns immer näher zu führen. Vollbefriedigt über die erfolgreiche und schnelle Erledigung aller Beratungsgegenstände und mit Dankesworten für die freundliche Ausnahme von Seiten des Bezirksvereins Lugau mit Umgebung dampften die meisten der Herren Delegierten gegen 7 Uhr abends ihrer Heimat wieder zu. Der nächste Kreistag findet in Hohenstein-Ernstthal statt.

Hohndorf, 25. Jan. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde bei Herrn Richard Wagner hier selbst ein Einbruchdiebstahl auszuführen versucht, indem mehrere Diebe, man spricht von 3, eine Thüre anbohrten. Durch eine aus dem Fenster sehende Frau wurden die Diebe verschreckt. Ebenso soll in einem hiesigen Restaurant ein Laden abgehoben worden sein, vermutlich von demselben Einbrechergefindel.

Röditz, 25. Jan. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde im Gasthose des Herrn Rodde hier selbst ein Einbruchdiebstahl ausgeführt. Die Diebe haben aus dem Gewölbe mehrere Stücke Butter, 1 Büchle Fett, gebratenes Fleisch, Schinken, sowie den gesamten Inhalt des Vötel-fasses u. entwendet. Der Wert beläuft auf ca. 70 Mk.